

Alternative
für
Deutschland

Wahlprogramm



Kommunalwahl Wermelskirchen

am

25. Mai 2014

www.afd-wk.de

Vorwort

Als „Alternative für Deutschland“ in Wermelskirchen ist es uns ein besonderes Anliegen, der Stadt Wermelskirchen neue Ideen zu präsentieren. Wir sind alle Neulinge in der Kommunalpolitik, sehen aber genau diese Tatsache als Chance, frischen Wind in den Stadtrat zu bringen. Wermelskirchen ist eine liebenswerte bergische Stadt. Aus Überzeugung stets die Interessen der Bürger zu achten, haben wir uns entschlossen, für eine bessere Zukunft in Wermelskirchen zu kämpfen.

Wir stehen für demokratische Mitbestimmung und wollen die Menschen dazu ermutigen, auch außerhalb von Wahlen Politik in Wermelskirchen aktiv mitzugestalten. Unser Ziel ist, dass sich alle Menschen am Wohl unserer Gemeinschaft beteiligen und sich mit ihrer Stadt identifizieren können. Der Bürgerwille sollte das politische Handeln in der Stadt bestimmen, nicht die Einzelinteressen der verschiedenen Parteien.

Die jahrzehntelange Politik der schleichenden Verschuldung muss ein Ende finden. Ein zu hoher städtischer Schuldenberg verhindert und vernichtet auf Dauer die Handlungsfreiheit der Stadt und damit auch die Lebensqualität der Bürger. Erst wenn Wermelskirchen finanziell wieder unabhängig ist, kann die Voraussetzung geschaffen werden, dass wieder mehr in die Infrastruktur, in die Kultur und in Soziales investiert werden kann. Hohe Schulden veranlassen die Stadt, die Steuer- und Abgabenlast immer weiter nach oben zu schrauben. Die Folge ist der Rückzug von Unternehmen und Dienstleistern und damit eine weitere Verschlechterung des Handlungsspielraumes der Kommune, den unsere Stadt für die weitere Entwicklung dringend benötigt.

Mit dem nachfolgenden Wahlprogramm wollen wir daher den Bürgern unserer Stadt eine echte Alternative bieten, aber zugleich darauf hinweisen, dass uns eine vollständige Positionierung zu allen Bereichen der Kommunalpolitik noch nicht möglich ist, da wir zukünftig erst die Erfahrung im Stadtrat sammeln möchten, bevor wir uns dazu äußern. Hier müssen wir Mut zur Wahrheit zeigen und distanzieren uns zugleich von Wahlversprechen, die offensichtlich von anderen Parteien gemacht werden, aber niemals zu leisten sind.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Finanzen und Haushalt.....	5
Klar gegen „Kommunalsoli“	5
Abkehr vom Weg in die Insolvenz.....	5
Nachhaltige Investitionen.....	5
Stadtentwicklung und Verkehr.....	5
Stadtbild mit bergischem Baustil.....	5
Mehr Parkplätze schaffen.....	6
Hürdenabbau bei privater Wohnraumerschließung.....	6
Ausfugung der Bürgersteige.....	6
Straßenschäden unbedingt beseitigen.....	6
Zebrastreifen statt Ampeln.....	6
Patenschaften für Grünflächen und Kreisverkehre.....	7
Lösung beim Radweg-Problem.....	7
Ordnung und Sicherheit.....	7
Für mehr Polizeipräsenz	7
Sicherheit der Fußgänger erhöhen.....	7
Zivilcourage ehren.....	7
Verschmutzung der Stadt stoppen.....	8
Jugendschutz bei Großveranstaltungen.....	8
Projekte.....	8
Investitionsfreundliches Klima.....	8
Symbolik des Rathauses stärken.....	8
XXL-Lebensmittelmarkt auf dem Rhombus-Gelände.....	9
Zukunft für Hallenbad offen lassen.....	9
Loches-Platz als Chance.....	9
Bürgereinbindung und Ehrenamt.....	9
Ehrenamt als Schlüssel für die Zukunft.....	9
Vereinsarbeit stärken.....	10
Bürgerentscheide - Die Stimme des Bürgers zählt.....	10
Umfragesystem als Meinungstrend bei den Bürgern.....	10
Kinder- und Jugendparlament.....	10
Stadtrat und Verwaltung.....	10
Gegen Einzelinteressen - Für die Allgemeinheit.....	10
Mehr Transparenz bei Ratssitzungen.....	11
Bürger fragt - Stadt antwortet.....	11
Sport und Gesundheit.....	11
Breitensport stärken.....	11
Gesundheit in der Schule.....	11
Mehr Veranstaltungen anbieten.....	11
Freizeit und Tourismus	12
Stärkung der Wanderwege und spezieller Strecken.....	12

Gastronomie stärken.....	12
Klares Ja zum Freibad Dabringhausen.....	12
Radtrasse mit großem Potenzial.....	12
Kinder und Jugend.....	12
Prävention zur Bekämpfung früher Verschuldung.....	12
Statt Disco, eine vielseitige Jugendeinrichtung.....	13
Grünfläche der Gemeinden für die Jugend nutzen.....	13
Schüleraustauschprogramme ausweiten.....	13
Senioren.....	13
Bürgerbus e.V.....	13
Soziales Miteinander.....	13
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) fördern.....	14
Soziales.....	14
Rolle des Jugendamtes unterstützen.....	14
Ausländische Mitbürger.....	14
Integration in den Arbeitsmarkt	14
Gemeinnützige Vereine unterstützen.....	15
Umwelt.....	15
Windkraftanlagen nicht um jeden Preis.....	15
Fragliche Fracking-Technologie.....	15
Bei Straßenbeleuchtung auf LED setzen.....	15
Stromleitungen.....	15
Familie und Bildung.....	16
Die Familie als Einheit stärken.....	16
Entwicklung des Kindes fördern	16
Mitmenschen in die Kindesentwicklung einbeziehen.....	16
Talente fördern.....	16
Inklusion als wichtiger Bestandteil in der Schule.....	16

Finanzen und Haushalt

Klar gegen „Kommunalsoli“

Die AfD lehnt diese Art von Zwangsabgabe zwischen den Kommunen ab. Der Kommunalsoli soll andere Gemeinden, die noch höher als Wermelskirchen verschuldet sind, finanziell unterstützen. Alleine in diesem Jahr müsste die Stadt 207.904 € zahlen. Eine Summe, die dringend nötig wäre für wichtige Investitionen in Soziales und Infrastruktur. Ähnlich wie bei der Staatsschuldenkrise der Eurozone fließen hier Steuergelder, um verfehltes Wirtschaften auszugleichen, ohne das Problem zu lösen.

Abkehr vom Weg in die Insolvenz

Der Stadt Wermelskirchen droht der Nothaushalt. Die Verschuldung von 1430 € Euro pro Kopf ist nicht länger hinzunehmen und die düstere Prognose im städtischen Haushaltsplan für die nächsten Jahre gibt weiteren Anlass zur Sorge, dass die Stadt auf dem Weg ist, die finanzielle Unabhängigkeit aufzugeben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Wermelskirchen einen ausgeglichenen Haushalt anstrebt. Das bisherige Defizit ist mittelfristig zu reduzieren. Auch eine Kommune sollte nicht zu Lasten zukünftiger Generationen auf einem zu hohen Schuldenberg sitzen.

Nachhaltige Investitionen

Die finanzielle Lage der Stadt Wermelskirchen ist kritisch. Deshalb fordern wir, dass Investitionen in jeweilige Stadtprojekte besonders in Bezug auf Kosten und Nutzen gut geplant und durchdacht sind. Fördermöglichkeiten des Landes sollten jedes Mal mit einbezogen werden. Zudem soll die Bürgermeinung bei großen Einzelprojekten eingeholt werden. Einrichtungen der Stadt, die dauerhaft hohe Verluste schreiben, sollten, wenn möglich, zeitnah restrukturiert werden.

Stadtentwicklung und Verkehr

Stadtbild mit bergischem Baustil

Wir setzen uns dafür ein, dass speziell im Stadtkern bei Neubauten wieder vermehrt auf den bergischen Baustil geachtet wird. Fassaden zu Straßen hin sollen den bergischen Charme mehr berücksichtigen. Sei es durch den Einsatz von Schiefer oder schieferähnlichem Material oder auch durch modernen Fachwerk-Stil. Wermelskirchen soll als bergische Stadt wahrgenommen werden. Gleiches gilt für die Stadtteile Dabringhausen und Dhünn.

Mehr Parkplätze schaffen

Stadtnahe Freiflächen im Eigentum der Stadt sollen für weitere Parkmöglichkeiten hergerichtet werden. Es müssen keine teuren Verschönerungsarbeiten stattfinden. Hier reichen in einem ersten Schritt einfache und solide Stellflächen. Die Zweckmäßigkeit ist entscheidend. Die Schaffung neuer Parkplatzflächen muss hohe Priorität haben, damit auch das Parken außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen unterbunden wird. Das Be- und Entladen von Fahrzeugen muss für Anwohner, Notdienste und Geschäftsleute möglich sein. Hier kann man mit Parkausweisen den Nachweis erbringen.

Hürdenabbau bei privater Wohnraumerschließung

Wir setzen uns für einen zügigen Häuserbau (Genehmigungsverfahren) ein, speziell in den Vororten Dhünn und Dabringhausen, um dort die Gemeinden zusätzlich zu stärken und attraktiv für Einwohner zu machen, die sich dort gerne nieder lassen möchten.

Ausfugung der Bürgersteige

Die vor ein paar Jahren aufwendig und teuer hergerichteten Gehwege in der Innenstadt sind zu Lasten der Stadt ggf. durch Subventionen des Landes ordnungsgemäß zu verfügen. Mittlerweile stören die vielen abgeworfenen Zigarettenskippen in diesen Fugen und hinterlassen einen sehr unordentlichen Eindruck bei Fußgängern.

Straßenschäden unbedingt beseitigen

Die Zustände der Fahrbahnen sind zum Teil nicht hinnehmbar. Mängel sollten dringend beseitigt werden. Schadhafte Fahrbahnbeläge sind zeitnah auszubessern. Der Sachmangel darf nicht erneut zu Lasten der Eigentümer erhoben werden, die ihren finanziellen Beitrag hierfür bereits geleistet haben.

Zebrastrreifen statt Ampeln

In der Telegrafstraße soll zwischen der Bushaltestelle und der Verengung der Straße in Höhe der Stadtparkasse ein zweiter Zebrastrreifen installiert werden. Vor allem Eltern mit kleinen Kindern und ältere Personen, bzw. auch behinderte Menschen haben oft Schwierigkeiten sicher über die Straße zu kommen. Im unteren Teil der Kölner Straße sollte die Machbarkeit einer solchen Verkehrsberuhigung ebenfalls geprüft werden. Insgesamt sollte geprüft werden, ob Ampelanlagen nicht zu Gunsten von Zebrastrreifen aufgegeben werden können. (z.B. Loches-Platz/Eich/Brückenweg). Neben dem Sicherheitsgedanken ist auch eine Kostenersparnis wichtig.

Patenschaften für Grünflächen und Kreisverkehre

Wir befürworten Patenschaften für den Erhalt und die Pflege von Grünflächen. Ein gutes Beispiel ist der Kreisverkehr in Habenichts. Unternehmer und auch Privatpersonen sind herzlich willkommen und bekommen unsere Unterstützung. Die Paten erhalten Möglichkeiten, persönliche Namensschilder aufzustellen bzw. in angemessenen Rahmen Werbung anzubringen.

Lösung beim Radweg-Problem

Der gegenläufige Radverkehr in der Telegrafienstraße ist abzulehnen. Sicherheit steht an erster Stelle. Die derzeitige Lösung über den Brückenweg und die Kölner Straße soll bestehen bleiben. Beide Straßen bleiben verkehrsberuhigte Zonen. Erfahrungen sollen zunächst gesammelt werden. Das ständige Hin und Her hat bereits unnötig viel Geld gekostet. Ein angestrebter und auch gewünschter Radtourismus lebt nicht nur alleine durch eine Straße, sondern durch eine attraktive und vor allem verkehrssichere Stadt.

Ordnung und Sicherheit

Für mehr Polizeipräsenz

Wir setzen uns dafür ein, dass auch zukünftig eine Polizeipräsenz (Büro) auf Wermelskirchener Stadtgebiet existiert. Diese soll so zentral wie möglich gelegen sein. Die reine Präsenz ist eine wichtige Form zur Prävention von Kriminalität. Aufgrund der stetig steigenden Einbruchzahlen setzen wir uns auch dafür ein, regelmäßige Einsatzfahrten in abgelegene Gebiete der Stadt vorzunehmen.

Sicherheit der Fußgänger erhöhen

Notwendige Geschwindigkeitskontrollen sollen speziell im Bereich von Kindergärten, Schulen und Altenheimen und in Zonen mit Tempo 30 durchgeführt werden. Der Einsatz von elektronischen Geschwindigkeitstafeln könnte eine baldige „Blitzaktion“ ankündigen, aber auch die Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht mahnen.

Zivilcourage ehren

Zivilcourage ist in der heutigen Zeit leider für viele Menschen nicht selbstverständlich. Die AfD setzt sich für die Anerkennung von Zivilcourage ein. Bürger, die Ihren Beitrag zur Aufklärung von Straftaten (z.B. Trickbetrüger, Gefahrenabwendung, Einbrüche.) erbringen, sollen am Ende des Jahres von der Stadt besonders geehrt werden.

Verschmutzung der Stadt stoppen

Die AfD fordert einen strengen und transparenten Bußgeldkatalog gegen die mutwillige Verschmutzung der Öffentlichkeit, Wegwerfen von Müll oder anderem unsozialem Verhalten. Wir möchten uns für eine saubere Stadt einsetzen, wobei uns durchaus externe Ordnungsdienste unterstützen könnten. Im Gegenzug möchten wir das Verhalten der Bürger unterstützen, indem wir z.B. Aschenbecher in der Stadt aufstellen und gegebenenfalls auch Möglichkeiten zur Beseitigung von Hundekot zur Verfügung stellen.

Jugendschutz bei Großveranstaltungen

Leider wird in der Öffentlichkeit beim Alkoholkonsum jüngerer Mitbürger zu oft weggeschaut. Jedes Jahr hat man den Eindruck, dass die Konsumenten von Alkohol immer jünger werden. Jugendschutz muss auch bei öffentlichen Veranstaltungen groß geschrieben werden. Der Alkoholkonsum von Jugendlichen unter 16 Jahren wird strikt abgelehnt. Wer auf Grund von Fehlverhalten durch den noch nicht erlaubten Genuss von Alkohol erwischt wird, muss nach Meinung der AfD mit einem Veranstaltungsverbot rechnen.

Projekte

Investitionsfreundliches Klima

Grundsätzlich müssen wir in Wermelskirchen ein investitionsfreundliches Klima schaffen, da wir als Kommune in Zeiten knapper Kassen auf Investitionen von außen angewiesen sind. Dadurch können sowohl Arbeitsplätze geschaffen als auch weitere Gewerbesteuererinnahmen generiert werden. Die Lebensqualität der Bürger sollte aber zu keinem Zeitpunkt durch Projekte unangemessen beeinträchtigt werden.

Symbolik des Rathauses stärken

Die Rathausfassade nebst Polizeigebäude muss modernisiert werden. Es gilt Qualität vor Quantität, so dass eine ökonomische und vor allem langfristige Nutzung ohne kostenintensive Renovierungen möglich ist. Das Gelände um das Rathaus inkl. Sitzgelegenheiten und Grünanlagen (u.a. „ehemaliger AOK Parkplatz“) sind im Wege der Baumaßnahmen ebenfalls auf „Vordermann zu bringen“. Wir als AfD treten für eine Fassadenart ein, die den bergischen Baustil mitberücksichtigt. Wir wollen keine Kassetten-Version wie von anderen Parteien gefordert.

XXL-Lebensmittelmarkt auf dem Rhombus-Gelände

Wir sehen die große Chance, die alte Rhombus-Industriebrache in ein modernes Lebensmittel-Einkaufszentrum umzuwandeln. Wir befürworten die Umwandlung und glauben, dass sie Wermelskirchen als Einkaufs-Standort stärkt. Ausfälle durch ausbleibende Wermelskirchener Kunden in der zentralen Innenstadt könnten durch den Magneteffekt, der vom relativ zentral angesiedelten Lebensmittelvollsortimenter auf umliegende Städte ausgeht, überkompensiert werden. Im Übrigen glauben wir, dass fast alle größeren Lebensmitteleinkäufe per Auto erfolgen. Da dieses Thema sehr kontrovers diskutiert wird, regen wir eine Bürgerbefragung an.

Zukunft für Hallenbad offen lassen

Der geplante Neubau des Hallenbades sollte kritisch hinterfragt werden. Die Investitionssumme von 15 Millionen Euro stellt eine sehr hohe Summe dar. Solange die Kosten der Weitererhaltung des alten Bades nicht geklärt sind und der Nutzen eines neuen Bades nicht augenscheinlich ist, lehnen wir den Neubau ab. Hier müssen Vor- und Nachteile klar formuliert und den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt werden.

Loches-Platz als Chance

Der Loches-Platz in Wermelskirchen stellt einen wesentlichen zentralen Platz dar, den es zu bewahren gilt. Er ist für die Herbst Kirmes ein entscheidender Standort. Außerdem dient er als wichtige Parkplatzfläche. Auch in Zukunft sollte er mehrmals im Jahr als wichtiger Veranstaltungsort genutzt werden. (Oktoberfest, Trödelmärkte etc.). Wöchentlich findet hier seit Jahren der Freitags-Markt statt. Wir setzen uns dafür ein, dass solide und kostenschonende Parkflächen, die den Stadtetat nicht zu sehr belasten, in Verbindung mit Laternen für die dunkle Tageszeit den Platz aufwerten. Um ein einheitliches Bild mit der Umgebung zu gewährleisten, sollte auf den Einsatz der bisherigen Laternen vor den Bürgerhäusern zurückgegriffen werden.

Bürgereinbindung und Ehrenamt

Ehrenamt als Schlüssel für die Zukunft

Angesichts der Herausforderungen des demografischen Wandels und der kommenden Zeiten leerer Kassen sind wir als Gemeinde umso mehr auf die Mithilfe unserer Bürger angewiesen. Die AfD möchte die Beratung und Vermittlung Ehrenamtlicher fördern und das Bürgerengagement besonders hervorheben und sich die Unterstützung freiwilliger Arbeit als besonderes Ziel nehmen.

Vereinsarbeit stärken

Es ist ein Gebot der politischen Vernunft und unsere Überzeugung, die Vereinsarbeit zu fördern und die Attraktivität der jeweiligen Einrichtung zu stärken. Generell wird sich die Förderung der Vereine in Abhängigkeit ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Rolle beziehungsweise Aufgabenstellung und dem Engagement in der Gemeinde gestalten.

Bürgerentscheide - Die Stimme des Bürgers zählt

Wir finden es schade, dass das Interesse des Bürgers an der Politik vor Ort abnimmt. Insbesondere in den Jahren zwischen den Wahlen ist es wichtig, die Stimme des Bürgers in politische Prozesse mit einzubeziehen. Wichtige und teure Projekte, die maßgeblich Einfluss auf das zukünftige Stadtleben und die Lebensqualität der Bürger nehmen, sollten auch vom Bürger entschieden werden. Die AfD spricht sich klar für Bürgerentscheide in solchen Fällen aus.

Umfragesystem als Meinungstrend bei den Bürgern

Die AfD prüft ein Umfragesystem für die Bürger, das aktuelle Themen und Meinungen innerhalb der Bevölkerung zur Online-Abstimmung bringt, natürlich auf rein freiwilliger Basis. Die Ergebnisse werden dann im Stadtrat erfasst. Der Stadtrat kann dadurch Empfindungen der Bürger besser in die tägliche Politik einbinden. Die Ergebnisse können auch als Anhaltspunkt dienen, wo Bürgerentscheide zur Anwendung kommen sollten oder nicht.

Kinder- und Jugendparlament

Die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtrat und dem Kinder- und Jugend-Parlament soll intensiviert werden. Oftmals haben Kinder und Jugendliche sehr sinnvolle Ideen. Ein regelmäßiger Austausch ist zu fördern.

Stadtrat und Verwaltung

Gegen Einzelinteressen - Für die Allgemeinheit

Wir sehen Mitglieder anderer Parteien im Stadtrat als Partner, mit denen wir gemeinsam Ideen für die bestmögliche Lebensqualität der Bürger dieser Stadt entwickeln. Wir möchten keine eigenen Wertvorstellungen aufgeben, sehen es aber als Selbstverständlichkeit an, bei Abstimmungen stets ausschließlich auf den Bürgernutzen zu achten und auf Vorbehalte gegenüber anderen politischen Lagern zu verzichten.

Mehr Transparenz bei Ratssitzungen

Stadtrats- und Ausschusssitzungen, die brisante Themen, die bei den Bürgern auf hohe Aufmerksamkeit und Interesse stoßen, behandeln, sollten zukünftig per Video aufgezeichnet werden. Transparenz und Aufgeklärtheit bei wichtigen Angelegenheiten der Stadt sollten dem Bürger auf direktem Wege zur Verfügung gestellt werden.

Bürger fragt – Stadt antwortet

Wir möchten die Öffnungszeiten des Bürgerbüros arbeitnehmerfreundlich gestalten und die Erreichbarkeit tagsüber Montag-Freitag von 8-18 Uhr sicherstellen. Zusätzlich soll ein Bürgertelefon eingerichtet werden, damit Fragen aller Art aufgenommen und an die entsprechenden Fachabteilungen weitergeleitet werden können. Bei Großveranstaltungen soll auch das Ordnungsamt auf diesem Wege erreichbar sein.

Sport und Gesundheit

Breitensport stärken

Die AfD möchte mit den Sportvereinen in Wermelskirchen intensiv zusammenarbeiten. Es sollen neue Konzepte erarbeitet werden, die Wermelskirchen nachhaltig zu einem Standort wachsen lassen, der den Bürgern interessante und erfolgreiche Sportarten bietet. Wir hören uns jede Idee an und werden kommunizieren, was von Seiten der Stadt möglich ist für eine erfolgreiche Entwicklung.

Gesundheit in der Schule

Ob die Ausgabe von Mittagessen oder der Verkauf von Snacks auf dem Pausenhof: Auch hier sollte das Angebot ausgewogen sein. Unsere Gesellschaft leidet schon längst unter den Folgeerscheinungen von Übergewicht und falscher Ernährung. Die Schulen in Wermelskirchen sollen sich ihrer pädagogischen Verantwortung bewusst sein und auch verstärkt AG's, Projekttag sowie Zusatzkurse im Bereich Ernährung und Gesundheit anbieten. Die AfD setzt sich für einen ausreichenden Dialog mit den Schulen ein. Möglich wären zum Beispiel Sponsorenläufe der Schüler, die von der Stadt unterstützt werden.

Mehr Veranstaltungen anbieten

Ob Sponsorenlauf, Marathon oder Radrennen. Die Auswahl ist groß für die Planung von Veranstaltungen, wo Jung und Alt in großer Anzahl mitmachen können und gleichzeitig mit dem passenden Ambiente eine familienfreundliche Atmosphäre geschaffen werden kann. Die AfD setzt sich für erfolgreiche Sport-Veranstaltungen ein, bei denen Spaß, Leistung und Wohltätigkeit im Mittelpunkt steht.

Freizeit und Tourismus

Stärkung der Wanderwege und spezieller Strecken

Ein ausgeprägtes und gut gepflegtes Netz von Wanderwegen ist für Wermelskirchen von großem Nutzen. Wanderer, Jogger und Mountainbiker sowie Reiter sollten sich in den Wäldern Wermelskirchens durch vernünftige Bereitstellung und Ausschilderung der jeweiligen Wege wohl fühlen. Wir sehen den Trend Geo-Caching als Chance und eine gute Möglichkeit der Freizeitgestaltung für Familien und Touristen. Zudem setzen wir uns für die Installierung von Wegepunkten ein. Diese können in einem Notfall zur besseren Ortung dienen. Die AfD setzt sich für eine spürbare Entwicklung in diesem Bereich ein.

Gastronomie stärken

Wie setzen uns dafür ein, dass den ortsansässigen Gastronomen weniger bürokratische Auflagen erlegt werden, wenn es um die Einrichtung von Außengastronomie geht. Außengastronomie belebt die Stadt und steigert letztlich auch die Attraktivität für bestehende und neue Gastronomie-Betriebe. Deshalb sind Auflagen im Sinne der Gastronomen zu überprüfen.

Klares Ja zum Freibad Dabringhausen

Wir setzen uns für den Erhalt des Freibades in Dabringhausen ein. Wir als AfD möchten, dass die Stadt enger zusammen mit dem Förderverein des Freibades arbeitet und Konzepte entwickelt, wie man das Bad in Dabringhausen für den Besucher attraktiver gestalten kann (z.B. Beach Party, Gesundheitskurse). Wir bedanken uns für die Arbeit des Fördervereins und möchten uns an dem Erhalt des Bades mit allen Möglichkeiten beteiligen.

Radtrasse mit großem Potenzial

Spätestens mit der Vollendung des Radweges bis zum Rhein in Leverkusen, in Verbindung mit der Radtrasse nach Marienheide, ist die Radstrecke eine Attraktion für Einwohner und Touristen. Der Radweg muss jedoch besser beschildert und in Zukunft auch besser gepflegt und gesäubert werden. Das Anbringen von Mülleimern und kleinen Sitzgelegenheiten für Pauseneinheiten ist wünschenswert.

Kinder und Jugend

Prävention zur Bekämpfung früher Verschuldung

In Deutschland sind über 200.000 junge Menschen unter 20 überschuldet. Eine solche Situation schränkt die Lebensentwicklung der jungen Leute deutlich ein. Um Kinder und

Alternative für Deutschland

Jugendliche vor einer späteren Überschuldung zu schützen, unterstützt die AfD die Schuldnerberatung dabei, dass lebenserfahrene Menschen ehrenamtlich in Schulen auf den richtigen Umgang mit Geld aufmerksam machen.

Staff Disco, eine vielseitige Jugendeinrichtung

Wir fördern auch ein vielseitiges Jugendzentrum in Wermelskirchen.

Grünfläche der Gemeinden für die Jugend nutzen

Durch die Verfügbarkeit von Freiflächen in der Natur wird sich die AfD dafür einsetzen, dass Grillplätze & Zeltmöglichkeiten errichtet werden, auch im Hinblick auf die jährlichen Abschlusszelten der Schulen. Solche Anlagen locken auch Schüler- und Jugendgruppen in die Stadt und stärken den Tourismus.

Schüleraustauschprogramme ausweiten

Wir als AfD unterstützen den Schüleraustausch mit unserer französischen Partnerstadt Loches. Der Europäische Gedanke lebt so aktiv in unserer Stadt. Austauschprogramme dienen neben dem kulturellen Austausch auch der Verbesserung der Sprachkenntnisse unserer Schüler. Auch bei unserer Partnerstadt Forst/Lausitz setzen wir uns für einen aktiven Austausch ein.

Senioren

Bürgerbus e.V.

Wir unterstützen den ortsansässigen Verein Bürgerbusverein Wermelskirchen e.V. Zusammen mit dem Verein möchten wir neue Konzepte erarbeiten, wie das Streckennetz um die Randgebiete der Stadtteile Dhünn und Dabringhausen erweitert werden kann. Auch die dort wohnende Bevölkerung soll in den Genuss dieses tollen ehrenamtlichen Angebotes kommen. Auch hier setzen wir uns- wie insgesamt für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten- für mehr Wertschätzung der jeweiligen Einrichtung ein.

Soziales Miteinander

Zwischen den ehrenamtlichen Einrichtungen (Haus der Begegnung/Diakonie/Selbsthilfegruppen etc.), die sich vor allem der älteren Generation widmen, soll ein engerer Kontakt zwischen dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und der jeweiligen Einrichtung stattfinden, um auf ehrenamtlicher Basis Bezugspersonen für ältere Menschen zu vermitteln. Einsamkeit ist bei vielen älteren Menschen eine ernste und natürliche Entwicklung, auf die man als Gemeinde reagieren sollte.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) fördern

Seit dem Wegfall der Wehrpflicht /des Zivildienstes gibt es enorme Engpässe in der Alten- und Senioren-Pflege. Dieses Problem besteht auch in Wermelskirchen. Wir möchten zusammen mit den entsprechenden Einrichtungen und ggf. auch mit der Agentur für Arbeit vor Ort erreichen, dass für das FSJ vermehrt geworben und vermittelt wird. Speziell junge Menschen, die evtl. noch auf der Suche nach Arbeit sind, oder sich sozial engagieren möchten, sollen hier eine Hilfe und Ansprechpartner bekommen.

Soziales

Rolle des Jugendamtes unterstützen

Es liegt im Interesse der AfD, dass das Jugendamt stärker mit Alleinerziehenden zusammenarbeitet, die Hilfe benötigen, um die Erziehung des Kindes zu gewährleisten. Wir möchten Hilfs- und Unterstützungsangebote insbesondere für Alleinerziehende und kinderreiche Familien ausbauen, um soziale Ausgrenzung und die Entwicklung von prekären Lebenslagen zu verhindern. Lebensumstände ändern sich schnell und die Stadt sollte passende Antworten haben.

Ausländische Mitbürger

Wir setzen uns für eine schnelle Integration ausländischer Bürger ein. Jeder in Wermelskirchen neu sesshaft gewordene Bürger aus dem Ausland soll seitens der Stadtverwaltung mit Hilfe eines vorher abgestimmten Maßnahmenkataloges aktiv kontaktiert werden. Es soll geklärt werden, welche Hilfen der neue Mitbürger benötigt. Vor allem die Förderung der deutschen Sprache steht im Vordergrund. Nur so können eine Integration und ein soziales Miteinander gelingen. Die Einwanderer sind ein Teil unserer Gesellschaft und dürfen nicht ausgegrenzt werden. Ausländische Mitbürger, müssen insgesamt bestmögliche Integrationsangebote vorfinden. Wer sich der Integration jedoch verweigert oder auffällig durch eindeutig kriminelle Handlungen wird, muss mit einer Ausweisung in sein Heimatland rechnen.

Integration in den Arbeitsmarkt

Den Missbrauch von Sozialhilfe in unserer Gesellschaft lehnen wir strikt ab. Sanktionen müssen bei den Betrügern konsequent angewendet werden. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt sollte von der Gemeinde bereitgestellt werden mit dem Ziel, Langzeitarbeitslose und die Integration benachteiligter Personengruppen zurück in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Schaffung einer eigenen gemeinnützigen Gesellschaft oder eine Kooperation mit der erfolgreichen GL Service gGmbH sollte im nächsten Schritt geprüft werden.

Gemeinnützige Vereine unterstützen

Wir unterstützen die Einrichtung „Tafel e.V.“ mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Zudem setzen wir uns für die Förderung der Werkstatt „Lebenshilfe“ vor Ort ein. Auch hier im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Was hier geleistet wird, bekommt unserer Meinung nach in der Öffentlichkeit viel zu wenig Anerkennung.

Umwelt

Windkraftanlagen nicht um jeden Preis

Wir fordern unvermeidbare Windkraftanlagen nur in Gebieten zu errichten, in denen Wermelskirchener Bürger nicht in ihrer normalen Lebensqualität beeinträchtigt werden. Das gilt insbesondere für Gebiete, wo bereits starke Beeinträchtigungen beispielsweise durch Autoverkehr oder auch durch Fluglärm auftreten. Ein erforderlicher Mindestabstand zwischen den Anlagen sollte unbedingt eingehalten werden.

Fragliche Fracking-Technologie

Wir glauben, dass die Technologie für die Gasgewinnung durch Fracking noch nicht so weit ausgereift ist, dass man sie guten Gewissens in Deutschland anwenden kann. Wir lehnen Versuche im Gebiet Wermelskirchen ab, weil wir die Gefahren zur Zeit höher einschätzen, als den potenziellen Nutzen. Das gilt insbesondere in Gegenden mit Trinkwassertalsperren.

Bei Straßenbeleuchtung auf LED setzen

Eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Technologie sollte im Rahmen des regulären Austausches geprüft werden. Zur zusätzlichen CO₂ und Energieeinsparung kommt der Vorteil der deutlich besseren Ausleuchtung der Straßenflächen hinzu. Unter dem Titel „Investitionskredit Kommunen Premium – Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ bietet die bundeseigene KfW-Bankengruppe günstige Finanzierungen für Kommunen, die in effiziente Straßenbeleuchtung investieren wollen.

Stromleitungen

Stromleitungen sind in Wohngebieten im Erdboden zu verlegen. Freileitungen müssen zu Wohnhäusern mindestens 300 m Abstand haben.

Familie und Bildung

Die Familie als Einheit stärken

Die Familie bildet als kleinste Einheit der Gesellschaft, die Basis unseres späteren Zusammenlebens aus. Hier erlernen Kinder Sozialkompetenz, Moral und Ethik im zwischenmenschlichen Zusammenleben und erwerben eine gesunde Basis für Beziehungen, Partnerschaft und Teamarbeit im gesamten Leben. Bildung beginnt im Kleinkindalter und startet nicht erst mit der Schule. Deshalb fordern wir mehr Bildung in die Familien zurück zu verlagern und dabei als Stadt unterstützend zur Verfügung zu stehen.

Entwicklung des Kindes fördern

Jedes Kind muss gemäß seiner Fähigkeiten gefördert werden. Natürlich müssen die Schwächen von Kindern und Jugendlichen weiterhin erkannt und reduziert werden, aber genauso wichtig ist es die Stärken der Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu erweitern, damit sich ein breites Spektrum an exzellent qualifizierten Bürgerinnen und Bürger in der Gesellschaft bildet.

Mitmenschen in die Kindesentwicklung einbeziehen

Wir unterstützen die Idee „Familie sucht Oma“. Dabei sollen Senioren oder andere ehrenamtliche Mitarbeiter nach einer Kennlernphase in die Familien gehen und sich dort mit den Kindern beschäftigen (Vorlesenachmittag, Gesellschaftsspiele etc).

Talente fördern

Wie bereits in vielen Grundschulen im Ruhrgebiet durchgeführt, möchten wir auch an allen Wermelskirchener Grundschulen das Projekt „jedem Kind ein Instrument“ etablieren. Musikalische Früherziehung bildet den Grundstein für viele kognitive Fähigkeiten sowie moralische Tugenden, Sozialkompetenz und Selbstvertrauen.

Inklusion als wichtiger Bestandteil in der Schule

Die Landesregierung möchte die Inklusion durchsetzen. Dies setzt jedoch die Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Mitteln voraus. Die AfD möchte gemeinsam mit anderen Kommunen alle (auch Rechts-) Wege ausschöpfen, um die Bereitstellung der erforderlichen Mittel sicherzustellen. Das soll nicht gegen den Aufbau von integrativen Kindertagesstätten und Freizeitprojekten sprechen.

Ihre

Alternative für Wermelskirchen